

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Analytische Kategorien und Forschungspositionen	29
1. »Staatsbürgerschaft«, »Schweizer Bürgerrecht« und »Nationalität«	29
2. Erklärungsansätze zum historischen Wandel von Staatsbürgerschaft	34
3. Der schweizerische Bundesstaat und das Schweizer Bürgerrecht im Rahmen liberaler Gouvernamentalität	46
II. Longue durée: Das schweizerische Kantons- und Gemeindebür- gerrecht vom Ancien Régime bis ins 20. Jahrhundert	61
1. Das Gemeindebürgerrecht als »pièce de résistance« gegen Kantone und Bund	62
2. Die Verschränkung des Gemeindebürgerrechts mit dem Kan- tonsbürgerrecht	67
3. Traditionelle Kriterien des bürgerrechtlichen Ein- und Aus- schlusses	70
III. Nation – ein neues Kriterium des bürgerrechtlichen Ein- und Ausschlusses	79
1. Nation als vorgestellte und politische Gemeinschaft	79
2. Geschlechterdualismus, allgemeine Männerwehrrpflicht und Nation	85
3. Judenfeindschaft, Antisemitismus und Nation	88
4. Soziale Schicht und Nation	90
5. Die »Erfindung des Ausländers«	92
6. Vorstellungen von der schweizerischen Nation: Entwicklun- gslinien im 19. Jahrhundert	94

IV. Das Schweizer Bürgerrecht und die Schweizer, 1848–1874	103
1. Unitarische Staatsbürgerschaft	103
2. Föderalistische Staatsangehörigkeit	110
3. Bundesstaatsrecht und Schweizer Bürgerrecht	114
4. Das »Heimatlosengesetz« von 1850	117
5. Das »ius sanguinis« im Ländervergleich – Ausdruck einer ethnisch-kulturellen Nation?	123
6. Bürger zweiter Klasse	129
7. »Unsichere Staatsbürgerinnen«: Das Bürgerrecht von Schwei- zer Frauen	130
8. Von der »verpassten« zur »erzwungenen« Emanzipation der Schweizer Juden	136
9. Schweizer Katholiken zwischen rechtlicher Gleichstellung und Kulturkampf	141
10. Soziale Grenzen der Rechtsgleichheit	144
11. Heimatlose und Nicht-Sesshafte nach der Zwangseinbürge- rung: Das Beispiel Einsiedeln	146
12. Fazit: Von der »unvollständigen« zur »korporativen Bürger- gesellschaft«	150
V. Das Schweizer Bürgerrecht und die Ausländer I: Kontrolle und Integrationsversuche 1874–1914	155
1. Das Schweizer Bürgerrecht in der Bundesverfassung von 1874	155
2. Das Bundesgesetz von 1876: Wider Konflikte mit dem Ausland	160
3. Zürich als Schrittmacherin einer neuen Bürgerrechtspolitik des Bundes	164
4. Das Postulat Curti im Jahr 1898	174
5. Erleichterte Einbürgerung von Ausländern? Die Haltung der Kantone	178
6. Carl Alfred Schmid: »Unsere Fremdenfrage«	182
7. Das kantonale »ius soli« im Bundesgesetz von 1903	185
8. Feinere Netze: Neue Befugnisse für den Bundesrat	194
9. Das Sprechen über Ausländer: Ein Diskursmuster formiert sich	200
10. Wiedereinbürgerungen ehemaliger Schweizerinnen und der Widerstand der Gemeinden	205
11. Liberalisierungsversuche vor dem Ersten Weltkrieg	208
12. Das diskursive Ereignis der »Ausländerfrage« 1910/1911	217

VI. Bürger machen: Das Basler Kantons- und Gemeindebürgerrecht 1833–1914	227
1. Basel in einer Zeit raschen Wandels	228
2. Der Topos von der notwendigen Zunahme der Basler Bürger	232
3. Im Zeichen der Liberalisierung: Das basel-städtische Bürger- rechtsgesetz im Längsschnitt	237
4. Der Instanzenweg im Basler Einbürgerungsverfahren	244
5. Das Bürgerrecht von Jüdinnen und Juden: Exklusion und unvollendete Integration	246
6. Der Schutz des bürgerlichen Armenguts	250
7. Wiedereinbürgerungen von Frauen	253
8. Leumund, Ruf und Lebenswandel	254
9. Die Einbürgerung von Italienerinnen und Italienern zu Beginn des 20. Jahrhunderts	258
10. Erfolg und Grenzen der Liberalisierung	261
VII. Das Schweizer Bürgerrecht und die Ausländer II: Von der Integra- tion zur Abwehr 1914–1933	263
1. Der Aufstieg der »neuen Rechten« und die Suche nach der »nationalen Identität« seit 1900	264
2. »Überfremdung«: Vom Begriff zum Diskurs	269
3. Nationalismus, Rassismus und schweizerische Heterogenität. .	278
4. 1917 – Jahr des Umbruchs	281
5. Das Bürgerrecht im Dienst der »Überfremdungsbekämpfung«	291
6. Die Erhöhung der Wohnsitzfrist im Jahr 1920	292
7. »Überfremdungsbekämpfung« von unten: Die erste »Auslän- derinitiative«	299
8. Die Ethnisierung des Schweizer Bürgerrechts	301
9. »Der Jude« als »Supernumerarius«	304
10. »Massnahmen gegen die Überfremdung«: Das verwässerte »ius soli« von 1928	307
11. Das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer von 1931	314
12. Der Erste Weltkrieg als große Zäsur?	319
Schluss	323
Abkürzungen	336
Quellen- und Literaturverzeichnis	337
Register	363